



# Einblicke

CDU

Foto: Schleswig-Holsteinischer Landtag

## Liebe Parteifreunde, liebe Leserinnen und Leser!

**Sowohl im Wahlkreis, wie auch in Kiel standen in den vergangenen Wochen gute und wichtige Termine auf dem Programm.**

Wenn man auch medial manchmal das Gefühl hat, unsere Jamaika-Koalition stehe vor einer Zerreißprobe oder sogar mittendrin, so kann ich Ihnen direkt aus dem Landeshaus sagen: Da wird vieles hochgekocht, was im Kern eigentlich der normale Umgang in einem Bündnis mit gleich drei Partnern ist. Stellen Sie sich vor, Sie diskutieren zuhause mit Ihrem Partner und den Kindern, wohin es in den nächsten Urlaub gehen soll. Sind Sie sich da sofort alle einig? Sicher nicht. Nur steht das nicht morgen in der Zeitung oder im Internet.

Auch unsere Koalition steht manchmal vor Fragen, die aufgrund der Unterschiedlichkeit von CDU, FDP und Grü-

nen nicht sofort mit Ja oder Nein beantwortet werden können, siehe die aktuellen Diskussionen um die Vollverschleierung oder den Wolf im Land. Das steht auch nicht im Koalitionsvertrag. Kann es auch nicht, weil die Themen bei Abschluss des Vertrages nicht aktuell waren. Und wir alle wissen, wie schnell sich im Leben manchmal Themen ergeben. Seien Sie also beruhigt: Wir diskutieren in Jamaika und haben bislang immer einen Weg gefunden. Das wird sicher auch so bleiben, denn dafür bewegen wir gemeinsam zuviel Gutes für unser Land!

*Mit diesem Newsletter wünsche ich Ihnen viel Freude. Wenn Sie Anregungen, Ideen, Wünsche oder Kritik haben, melden Sie sich bitte gern bei mir!*

*Ihr R. Klein*

## Förde Forum Wasserstoff ein großer Erfolg für die Zukunft



*Voll besetzter Schleswig-Holstein-Saal im Landeshaus.*

Auf dem von mir organisierten und mit rund 250 Gästen außerordentlich gut besuchten Förde Forum Wasserstoff im Landeshaus haben wir zukunftsorientierte Lösungen diskutiert, um von den fossilen Brennstoffen wegzukommen. Kernthema: Wasserstoff. Deutlich länger als bei diesem Veranstaltungsformat sonst üblich, haben unsere Referenten und die Besucher intensiv diskutiert und an tragbaren Lösungen im Rahmen der Energiewende gearbeitet.

Ich freue mich sehr, dass diese Veranstaltung so gut angekommen ist – jetzt gilt es, all die vielen Kompetenzen und Erfahrungen in unserem Land zu bündeln, Netzwerke



*Mit unseren Podiumsteilnehmern.*

zu schmieden und die Energiewende hier im Land weiter voranzubringen. Nur so gelingt es uns, die Nase vorn zu haben. Es ist noch ein langer Weg, aber Abende wie dieser zeigen: Es lohnt sich, für Alternativen zu kämpfen! Neben dem neuen Staatssekretär aus dem Bundeswirtschaftsministerium für Wirtschaft und Energie, Andreas Feicht, hatten wir viele weitere Gäste auf dem Podium: Roland Käppner (ThyssenKrupp), Dr. Jörg Bergmann (Open Grid Europe GmbH), Jürgen Wollschläger (Raffinerie Heide GmbH), Dr. Jens Sprotte (Alstom AG), Dr. Ing. Gerd Würsig (DNV GL Maritime), Prof. Dr Michael Berger (FH Westküste) und Ove Petersen (GP Joule GmbH).

## Wolfsfreie Zonen zum Küstenschutz

Ich begrüße die Entscheidung von Minister Jan Philipp Albrecht, die Ende Februar ausgelaufene Entnahmege-nehmigung für den Wolf GW924m um weitere vier Wochen zu erneuern und die Bemühungen um den Abschuss dieses Wolfes zu intensivieren. Das ist ein eindeutiges Zeichen aus Kiel. Die Entnahme des Problemwolfes sollte schnellstmöglich erfolgen!

Weiterhin bin ich für eine Gebietsaus-weisung unter Einbeziehung der Jagd-ausübungsberechtigten – das könnte eine Lösung sein.

Was meinen Wahlkreis betrifft, so set-

ze ich mich für wolfsfreie Zonen ein. Nur so kann auch der Küstenschutz bei uns vor Ort gewährleistet werden! Der Rahmen für künftige Fälle und die Aufnahme des Wolfes ins Jagdrecht sollten auf Bundesebene angestrebt werden. Jeder, der Nutztiere hält, braucht verlässliche und sichere Rah-menbedingungen. Diese zu schaffen, ist aber auch Aufgabe des Bundes.

Unsere Dithmarscher Kreistagsfrak-tion hat zudem eine Resolution erar-beitet, die klare Forderungen an Land, Bund und EU stellt. Ende März soll der Kreistag in Heide sie verabschieden.

## Digitalpakt: 170 Mio. Euro für SH

Der Digitalpakt zwischen Bund und Ländern ist ein Pakt für die Zukunft unserer Schülerinnen und Schüler.

Nach der Einigung im Februar im Bundesrat hoffen wir auf die schriftliche Vereinbarung noch im März.

Schleswig-Holstein erwartet über den Zeitraum von fünf Jahren 170 Millionen Euro zur Unterstüt-

zung der digitalen Ausstattung an den rund 800 öffentlichen Schulen und den mehr als 100 Ersatzschulen einschließlich der Schulen der dänischen Minderheit für den Ausbau der digitalen Infrastruktur. Eine richtig gute Investition! Bildungsministerin Karin Prien erarbeitet mit ihrem Mi-nisterium bereits die Förderrichtlinie.

## Mehr Geld für die FBS Heide



Die 31 Familienbildungsstätten in Schleswig-Holstein haben sich in mehr als 30 Jahren zu festen Knoten-punkten und einem Netzwerk für alle Generationen entwickelt. Sie nehmen wichtige familien- und sozialpoliti-sche Aufgabe in Schleswig-Holstein wahr. Nun gibt es zusätzliche finan-zielle Mittel, um ihre Aufgaben zu stär-ken. Auch die Familienbildungsstät-te in Heide erhält von Jamaika mehr

Geld, insgesamt circa 18.000 Euro für 2019. Kürzlich habe ich die FBS Heide in der Feldstraße besucht und vor Ort gesehen, wie wichtig die Arbeit ist, die die Familienbildungsstätte leis-tet. Ich höre, dass ihr Angebot immer stärker in Anspruch genommen wird. Das ist erfreulich, erfordert in der Konsequenz aber auch eine stärkere und bessere Unterstützung durch das Land.

## Erfolgreicher Kreisparteitag

Auf unserem Kreisparteitag in Barlt präsentierte sich unser Spitzenkan-didaten zur Europawahl, Niclas Herbst. Zu Gast auch die Bundes-tagskollegen Astrid Damerow und Mark Helfrich, mein Landtagskolle-ge Volker Nielsen und viele weitere tolle Gäste. Themen vor allem: Bre-xit und Europa!



## Tiertransporte: Für sachliche Debatte

Für Sachlichkeit bei der emotions-geladenen Debatte um Tierexporte in tierschutzrechtlich bedenkliche Länder sprach sich Heiner Rickers, unser agrar- und umweltpolitischer Sprecher im Plenum aus. Das weit verbreitete Beispiel des exportier-ten Schlachtviehs, welches unter tierquälerischen Bedingungen in den Empfängerländern geschlach-tet würde, sei eine auf Schles-wig-Holsteinische Exporte meist nicht zutreffende Sachlage.

## Verschleierung: Für klare Regeln

Im Landtag haben wir uns ein-deutig dafür ausgesprochen, die Universität in Kiel beim Verbot der Vollverschleierung zu unterstützen und ein entsprechendes Gesetz zu formulieren. Kommunikation ist keine Einbahnstraße. Andere beobachten zu können, ohne selbst beobachtet werden zu können, schafft ein Ungleichgewicht und steht gegen freie Kommunikation.

## Treffen mit Vorsitzenden auf Apeldör



„Meine“ Orts- und Bezirksvorsitzenden habe ich Freitagabend auf Gut Apeldör eingeladen, um aus dem Landtag und dem ganzen Wahlkreis

zu berichten. Weiter haben Mirja Rolfs und Rainer Haulsen aus den Kreisgeschäftsstellen und zur Europawahl informiert. Informativer Abend!

## Heimat und Tradition: Österegge Hohnbeer

Das war wieder ein toller Festreigen in Heide: Norderegge, Süderegge und zuletzt die Österegge (Foto) richteten Hohnbeer aus und begeisterten mit ihrem Sinn für das Plattdeutsche

und unsere Heimat. Vorbildlich, dass das heute noch so gelebt wird. Vielen Dank an alle Hohnbeerbrüder und -schwestern für diesen großartigen Einsatz!



## KEROSyN100: In die Luft mit grünem Wasserstoff – made in Heide

Die Energiewende nimmt Formen an: Mit verschiedenen Projekten, insbesondere angeschoben durch unsere aktive und umtriebige Entwicklungsagentur Region Heide, haben wir zuletzt auch bundesweit auf uns aufmerksam gemacht. So berichtete zum Beispiel das Morgenmagazin des ZDF über das Vorhaben KEROSyN100.

Ziel des Projektes ist die Herstellung von regenerativem Kerosin durch die Nutzung von überschüssiger, regional erzeugter Windenergie. So haben die Raffinerie Heide und die Deutsche Lufthansa AG vor ein paar Tagen eine gemeinsame Absichtserklärung zur künftigen Produktion und Abnahme synthetischen Kerosins unterzeichnet. Glückwunsch, weiter so!

## Dicht dran am Arbeitsmarkt

Kürzlich habe ich mich beim neuen Geschäftsführer des Jobcenter Dithmarschen, Christian Saar, über die Entwicklung am Arbeitsmarkt informiert. Vielen Dank für den aufschlussreichen und fruchtbaren Austausch!



## Jobmesse in Tellingstedt

Auf der Jobmesse in Tellingstedt mit Amtsvorsteher Manfred Lindemann beim Stand der Fleischerei Thomsen. Es ist wirklich beeindruckend, was die Schule mit den Firmen zusammen für die Schülerinnen und Schüler jedes Jahr auf die Beine stellt!



## Energieforschung ganz konkret nutzen

Im Landtag habe ich vergangene Woche zur Energieforschung gesprochen. Wir sind da gut unterwegs, aber wir müssen noch konkreter werden: Wie kann man die Forschungsergebnisse in Arbeitsplätze und Unternehmenswachstum umsetzen? Wie kann man dazu beitragen, dass wir damit unseren Klimazielen näher kommen? Dazu habe ich mehrere Maßnahmen aufgezeigt, die wir jetzt angehen.

### Verantwortlich:

Andreas Hein, MdL  
Anklamer Str. 14, 25746 Heide

E-Mail: [mail@andreas-hein.de](mailto:mail@andreas-hein.de)  
Website: [www.andreas-hein.de](http://www.andreas-hein.de)